

Duisburg - Fair-Trade Town

Welcher Jubel! Der OB und je eine Steuerungsgruppe und ein Bündnis Fair Trade Town jubeln: Seit Anfang November darf sich unsere Stadt Fair-Trade Town nennen. Das Grübeln über einen Ortsschild-Zusatz könnte ein Ende haben: Duisburg – Fair-Trade Town! Bei allen Sitzungen des Rates der Stadt Duisburg, der Ausschüsse sowie im Rathaus, so der städtische Jubel, werde nur noch Fairtrade-Kaffee und mindestens ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet. Schon engagieren sich fünf Vereine für Fairen Handel, und schon sind drei Duisburger Schulen auf dem Weg zur Fairtrade-School. Damit kein Missverständnis entsteht: Für gerechte Bezahlung von Kleinbauern und Plantagenarbeitern in Asien, Afrika und Lateinamerika, wofür die Fair-Trade-Leute kämpfen, bin ich auch. Die Mitteilung, der OB werde sich Gedanken darüber machen, „wie wir den fairen Handel in unserer Stadt weiter fördern können“ – „fairen“ klein geschrieben und ohne Anführungszeichen –, ist für mich allerdings kein Anlass zum Jubeln. Versorgen uns täglich Hunderte von Händlern mit Abertausenden von Gütern aus aller Welt ohne Fair-Trade-Siegel nicht auch gut? Die Logik lässt nur einen Schluss zu: Sie alle betreiben unfairen Handel. Man sollte mal eine Steuerungsgruppe Logik einschalten.

HOS